GREENPEACE

Jahresbericht 2021

Inhalt

Einleitung 3
- Editorial der Präsidentin
- Leistungsbericht der Geschäftsleiterin

Organisation 6
- Die Crew von Greenpeace
- Greenpeace Schweiz
- Kreisdiagramm

Kampagnenschwerpunkte 10

Greenpeace weltweit 12

Finanzen 14
- Spendenentwicklung
- Freiwilligenarbeit
- Einnahmen Schweiz
- Aufwand Schweiz
- Einnahmen international
- Aufwand international

Stiftungen 20

Erbschaften 21

Nachhaltigkeitsbericht 22

Jahresrechnung 24
- Bilanz
- Betriebsrechnung
- Geldflussrechnung
- Fonds- und Kapitalveränderung
- Anhang zur Jahresrechnung
- Revisionsbericht

Jubiläum 42

Impressum/Spenden 43

Mit Zuversicht in die nächsten drei Jahre

Editorial der Präsidentin

Ich habe mir überlegt, ob ich einfach frech mein Editorial von 2020 nochmals hervornehmen soll. Denn meine Worte von damals passen auch aufs vergangene Jahr: Corona hat uns alle weiterhin dominiert und es Greenpeace oftmals schwer gemacht, unsere Themen medial zu platzieren. Die Zeitungen sind ja auch dünner geworden. Es fehlte ihnen an Altpapier, da in der Pandemie der Onlinehandel stark angestiegen ist und es viel mehr Verpackungspapier brauchte! Auch in Krisenzeiten weiss die Wirtschaft zu wachsen. Und schon bin ich mitten im Thema.

Greenpeace Schweiz hat 2021 einen neuen Drei-Jahres-Plan erarbeitet, der uns die nächsten drei Jahre leiten wird, uns Schwerpunkte und Ziele vorgibt. Der Zweck von Greenpeace Schweiz wurde darin noch positiver formuliert: «Greenpeace treibt den gesellschaftlichen Wandel für ein Leben innerhalb der planetaren Grenzen voran. Dabei sind die Erhaltung der Biodiversität und die Eindämmung des Klimawandels unsere zentralen Anliegen. Wir werden als erfolgreiche, mutige und inspirierende Organisation in der Schweiz wahrgenommen und erhalten breite Unterstützung in der Bevölkerung […].» Mir gefällt, dass trotz zweitem lähmenden Pandemiejahr Aufbruch und Zuversicht in unserer Organisation zu spüren waren – der Glaube daran, etwas verändern zu können. Weiter steht: «Da wir wissen, dass eine substanzielle Reform unseres derzeitigen sozioökonomischen Systems nicht ausreicht, werden wir die Reform vorantreiben und gleichzeitig eine Transformation zu einer alternativen Zukunft (einen Systemwechsel) anstreben […]. Diese Transformationsarbeit ist Arbeit an einem Mentalitätswandel, denn ein Systemwechsel ist immer auch eine Veränderung der inneren Haltung, der Denkweisen und Überzeugungen.»

Wahrhaftig grosse Worte! Aber unsere 50-Jahr-Jubiläumsfeier hat uns im September 2021 daran erinnert, dass Träume und Visionen wahr werden können: «Vor 50 Jahren segelte eine Crew von Umweltaktivist:innen los, um eine Atombombenexplosion zu verhindern. Das Ziel der zwölf Menschen an Bord war es, durch gewaltfreie direkte Aktionen die US-Atomtests zu stoppen. Obwohl das Schiff von der Küstenwache abgefangen wurde, erzeugte die Aktion so viel Druck auf die Regierung, dass die Tests abgesagt wurden. Seit diesem Tag ist Greenpeace zu einer internationalen Organisation herangewachsen, die Teil einer globalen ökologischen Bewegung ist.»

Ich danke all jenen von Herzen, die uns bisher durch ihre Arbeit, ihre Spende oder ihre Zeit unterstützt haben. Sie ermöglichen es uns, am nötigen Systemwechsel dranzubleiben und unsere Vorstellung einer gerechten Welt real werden zu lassen. Ohne Sie geht es nicht! Bleiben Sie weiterhin mit uns an Bord.

Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz

Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz

Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Mut machende Erfolge

Leistungsbericht der Geschäftsleiterin

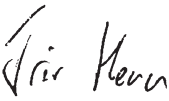
Ein zweites Pandemiejahr mit all seinen Herausforderungen im privaten und beruflichen Umfeld liegt hinter uns. Für Greenpeace ist neben der Pandemie die verlorene Abstimmung zum CO_2-Gesetz 2021 prägend gewesen. Doch wir stehen nicht ohne Hemd da. Unser Aufbau der Klimaklage durch die KlimaSeniorinnen und die Gletscherinitiative sind die nächsten Eisen im Feuer für mehr Klimaschutz. Es ist ein entscheidender Greenpeace-Erfolg, dass im letzten Jahr der europäische Gerichtshof die Klage der KlimaSeniorinnen für prioritär erklärt hat.

In unserer Kampagnenarbeit zur klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzflüssen konnten wir 2021 mit zwei Studien und einem offenen Brief an die Politik Aufmerksamkeit und grossen Handlungsdruck bei den Banken, den Aufsichtsbehörden wie auch dem Bundesrat erzeugen: Zum einen testeten wir die Beratungsqualität zu klimaverträglichen Kapitalanlagen und bewerteten, ob die beworbenen Anlageprodukte tatsächlich eine nachhaltige Wirtschaft fördern. In einer zweiten Studie untersuchten wir die Wirkung von sogenannt nachhaltigen Anlagefonds. Als positive Entwicklung sieht Greenpeace, dass sich der Bundesrat mittlerweile für mehr Klimaverträglichkeit ausgesprochen hat sowie verschiedene Banken ihre Klimaziele erhöht und Zusagen für die Finanzierung von Klimalösungen gemacht haben.

Um das radikale Überdenken des heutigen Produktions- und Konsumsystems voranzutreiben, veröffentlichten wir 2021 eine Studie über die Massnahmen von Schweizer Städten zur Förderung von Mehrweglösungen. Die Reaktionen und handfesten Änderungen folgten zügig. So muss etwa in Chur neuerdings an Grossveranstaltungen Mehrweggeschirr verwendet werden. Ergänzend konnten wir mit einer repräsentativen Umfrage zum Thema «Reparieren» und der Petition «Recht zu Reparieren» die Hürden beim Reparieren von Geräten in die politische Diskussion zur Revision des Umweltschutzgesetzes einspeisen.

Beim Thema «ökologische Landwirtschaft und Ernährung» unterstützten wir den Abstimmungskampf um die beiden Pestizidinitiativen und sensibilisierten die Bevölkerung und die Politik mit einem Bericht über die Problematiken des Tierfutters. Durch Einsatz unseres Verbandsbeschwerderechts konnten wir die Neuzulassung und die Notzulassung von neuen Wirkstoffen in der Landwirtschaft verhindern. Nicht zuletzt stellte Greenpeace die Rolle der Schweiz im internationalen Meeresschutz ins Licht der politischen Aufmerksamkeit.

Wir haben 2021 viel erreicht. Die Schweiz ist aber alles andere als auf Kurs zu einem ambitionierten Klima- und Biodiversitätsschutz. Doch die Trendwende ist noch zu schaffen. Dafür werden wir uns weiter engagieren!



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Crew von Greenpeace

2021 setzten sich bei Greenpeace Schweiz über 100 Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiwillige für eine grüne und friedliche Zukunft ein – wenn auch mehrheitlich im Homeoffice. Ausgewählte Mitglieder der Crew verraten, warum sie sich in der Organisation engagieren.

Weitere Porträts finden Sie auf greenpeace.ch/ueber-uns

«Die Arbeit für Greenpeace ist abwechslungsreich, interessant und lehrreich. Ich schätze die Gestaltungsmöglichkeiten in der Selbstorganisation und die Chance, auf ein Ziel hinzuarbeiten, das ich vollends unterstütze.»

Michelle Sandmeier, Kampagnenkreis Single-Use Products

«Das Engagement der Greenpeace-Freiwilligen beeindruckt und inspiriert mich immer wieder aufs Neue. In einem Umfeld mit so vielen tollen Menschen zu arbeiten, die meine Werte teilen, ist für mich eine grosse Bereicherung.»

Simon Kaiser, Fachkreis Volunteer Network

«Die Vielfältigkeit der Tätigkeit, die Gestaltungsmöglichkeit und die Zusammenarbeit mit Menschen, die sich für das gleiche Ziel – den Schutz der Erde als vielfältigen Lebensraum – einsetzen, machen das Arbeiten für Greenpeace für mich zu einem Privileg.»

Barbara Wegmann,
Kampagnenkreis Single-Use Products

«Unser blauer Planet ist unsere Lebensgrundlage. Es motiviert mich, jeden Tag meinen Beitrag zu leisten, dass dies auch für künftige Generationen der Fall ist. Diesen Weg mit gleichgesinnten Leuten bei Greenpeace zu bestreiten, bereitet mir Freude.»

Colin Ferguson, Daten & Engagementsysteme

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, die die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein. Durch gewaltfreie Konfrontation bringt Greenpeace Schweiz Umweltprobleme ins öffentliche Bewusstsein und legt so auf friedliche Weise Zeugnis über Umweltzerstörungen ab.

Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu. Das höchste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar.

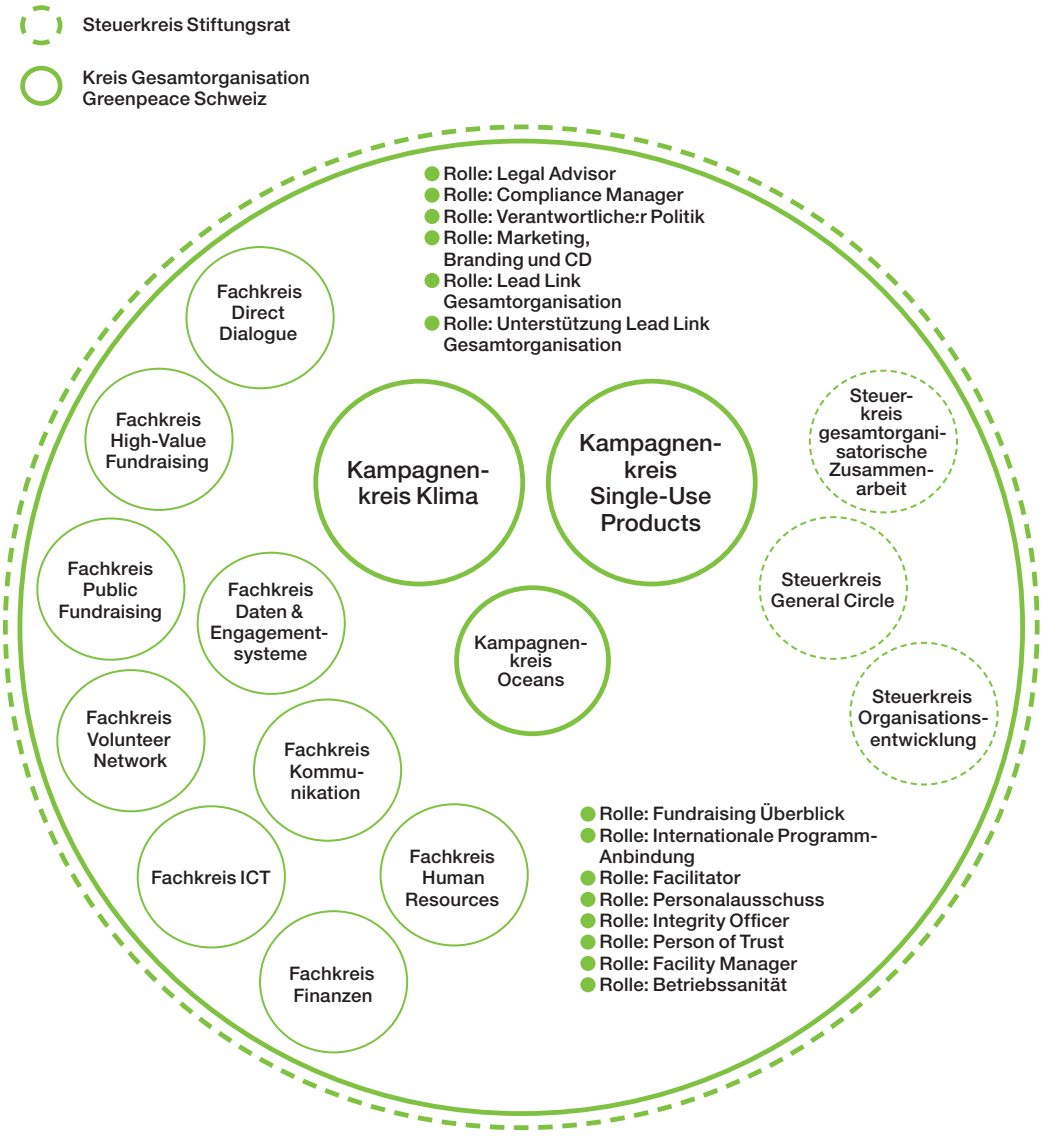
Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.

Gemeinwohlbilanz 2021

Das heutige Wirtschaftssystem facht die Klimaerhitzung weiter an und die Biodiversität geht verloren. Greenpeace Schweiz setzt sich für eine Transformation hin zu einem neuen sozioökonomischen System ein. Es muss sich am Gemeinwohl, am Wohlergehen von Natur und Menschen, ausrichten und die planetaren Grenzen sind zwingend einzuhalten.

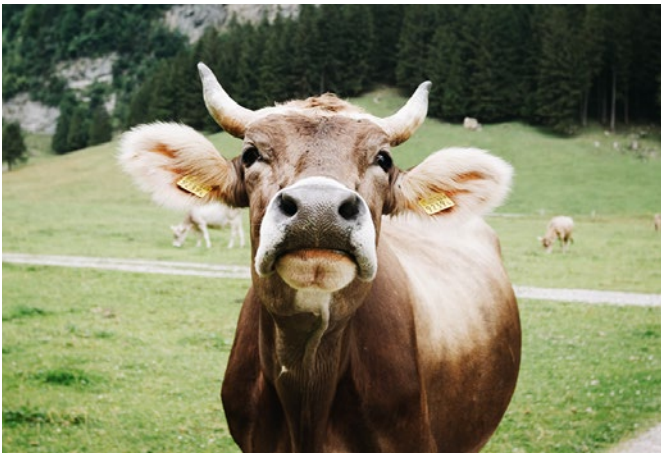
Den eigenen Beitrag zum Gemeinwohl und wo Verbesserungspotenzial liegt, eruierte Greenpeace Schweiz durch die 2021 erstellte Gemeinwohlbilanz auf Basis des Gemeinwohlökonomie-Konzepts. Das Gemeinwohl misst sich an den Gemeinwohlkriterien Solidarität, Menschenwürde, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Mitsprache. Greenpeace Schweiz erreicht in der Bewertung 731 von 1000 möglichen Punkten. Eine hohe Bewertung erhält Greenpeace Schweiz für hohe ethische Standards, mit denen Geldmittel verwaltet werden. Im Bereich Mitarbeitende erreicht Greenpeace Schweiz teilweise Vorbildcharakter, zu erwähnen ist das auf dem Prinzip der Selbstorganisation basierende Organisationsmodell. Andererseits zeigt die Bilanz auf, wo Verbesserungspotenzial besteht, z. B. bei der Nachverfolgung der Lieferketten. Ebenso sollte die Organisation ihren Einfluss auf Lieferant:innen verstärken. Zudem müssen die durch unsere eigene Tätigkeit verursachten ökologischen Auswirkungen konsequenter reduziert werden, z. B. beim Papierverbrauch. Mehr Infos: greenpeace.ch/gemeinwohlbilanz

Kreisdiagramm



Nationale und internationale Kampagnen

1



2

3

1
In der Broschüre «Der Futtermittel-Schwindel» deckte Greenpeace im Februar auf, dass die Schweiz rund 1,4 Millionen Tonnen Futtermittel im Jahr importiert. Anstatt diesem Zustand entgegenzuwirken, steckte das Bundesamt für Landwirtschaft 2020 CHF 39 Mio. Steuergelder in die Bewerbung von tierischen Produkten. Greenpeace Schweiz forderte deshalb in einer Petition, dass Werbung für die Fleisch-, Eier- und Milchindustrie keinerlei finanzielle Unterstützung mehr erhält.

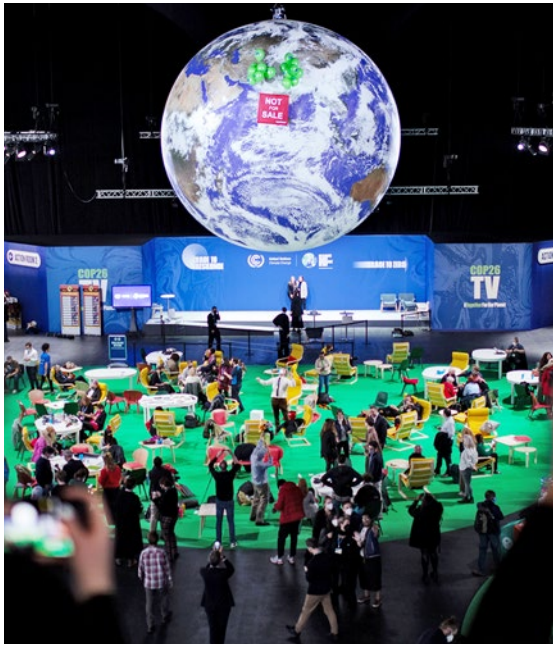
2
Im September trugen Greenpeace-Aktivist:innen eine überdimensionale Statue der Helvetia auf den Paradeplatz in Zürich. Sie hatte eine deutliche Botschaft für den Schweizer Finanzplatz: #StopGreenwashingFinance. Denn das zuvor von Greenpeace Schweiz durchgeführte Klima-Mystery-Shopping deckte auf, dass sich Schweizer Banken zwar zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennen, jedoch kaum Anlageprodukte anbieten, die diese Zielerreichung unterstützen.

3
Greenpeace Schweiz lancierte im Sommer die «Refill-Diet» – eine Aktionswoche für Mehrwegbehälter gegen die Abfall-Flut. Vom 5. bis 11. Juli vermieden Take-away-Anbietende und -Konsument:innen Einwegverpackungen und setzten voll auf Mehrwegbehälter. 150 Partnerfirmen mit 500 Verkaufsstellen machten mit. Dazu gehörten auch innovative Betriebe wie die Bäckerei Wüst in Schwyz und die Restaurantkette Tibits.

4

5

6



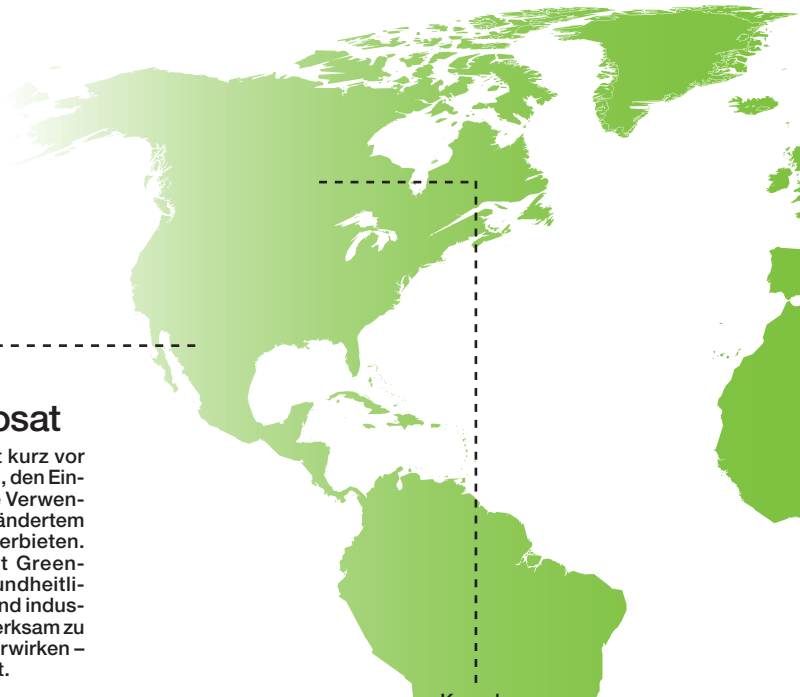
4
Über 700 Kilogramm Abfall verursachen Schweizer:innen jährlich pro Person. Die grosse Frage dabei ist, ob vieles vom Weggeworfenen nicht einfach repariert werden könnte? Greenpeace Schweiz fand: jä! Daher lancierte sie im November eine Petition für das Recht auf Reparatur. Darin wurden vom Schweizer Parlament mehr reparierbare Produkte auf dem Markt und ein besserer Zugang zu erschwinglichen Ersatzteilen sowie technischen Infos gefordert.

5
Während die Internationale Meeresbodenbehörde (ISA) im Dezember in Jamaika tagte und dort diskutierte, ob der Tiefseebergbau erlaubt werden soll, kletterten Greenpeace-Aktivist:innen in Rotterdam auf die Hidden Gem, ein ehemaliges Bohrschiff, das vom Schweizer Konzern Allseas in das weltweit erste Schiff zur Sammlung von Manganknollen in der Tiefsee umgerüstet wird. Die Botschaft war klar: «No Deep-Sea Mining». Weder in zwei noch in 20 Jahren.

6
Greenpeace-Aktivist:innen liessen im November ein Banner mit der Aufschrift «NOT FOR SALE» («nicht zu verkaufen») zur riesigen Weltkugel in der Mitte der COP26-Konferenzhalle in Glasgow hochsteigen, just als die Gespräche an der UNO-Weltklimakonferenz in die letzte Runde gingen. Dies nur wenige Tage, nachdem eine Klimastudie davor gewarnt hatte, dass die Erde auf dem Weg zu einer Erwärmung um 2,4 Grad sei.

Weltweite Erfolge

2500 Mitarbeitende setzen sich in mehr als 55 Ländern weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Trotz Coronapandemie waren sie auch im letzten Jahr unermüdlich im Einsatz für die Umwelt. Diese Karte zeigt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2021.



Mexiko

Aus für Glyphosat

Die Regierung Mexikos hat kurz vor Jahreswechsel beschlossen, den Einsatz von Glyphosat und die Verwendung von gentechnisch verändertem Mais im Land ab 2024 zu verbieten. Bereits seit 1999 versucht Greenpeace Mexiko auf die gesundheitlichen Folgen von Genmais und industrieller Landwirtschaft aufmerksam zu machen und ein Verbot zu erwirken – und hat es endlich geschafft.

Kanada

Richtiger Entscheid

Der kanadischen Grossstadt Québec drohte eine Umweltkatastrophe: Die Regierung plante Anfang 2021 noch das grösste in der Geschichte der gleichnamigen Provinz je vorgeschlagene Gasprojekt, das ein Gaswerk, ein Meeresexportterminal und eine Pipeline vorsah. Dieses hätte 25 Jahre lang gleich viele Schadstoffemissionen wie 15 Millionen Autos pro Jahr verursacht. Doch im Herbst erteilte François Legault, der Premierminister von Québec, dem Megaprojekt eine Absage – und hörte damit auf 120 000 Petitionsunterzeichnende, 648 Wissenschaftler:innen und Greenpeace Kanada.

Niederlande

Starkes Zeichen

Ein historisches Urteil konnte Greenpeace Niederlande mit sechs weiteren Organisationen im Mai 2021 in Den Haag erlangen: Ein Gericht gab einer Forderung statt, die den Ölkonzern Shell zu mehr Klimaschutz verpflichtet. Das britisch-niederländische Unternehmen muss nun den Ausstoss von CO_2 bis 2030 um netto 45% im Vergleich zu 2019 senken. Es ist global das erste Mal, dass ein grosser Erdöl- und Gaskonzern für seinen Beitrag zur Klimakrise verurteilt wurde.

Europa

Adieu, Plastik

Ab Juli 2021 ist in der EU jegliches Einwegplastik passé, für das es ökologische Alternativen gibt. Dazu gehören Wattestäbchen, Strohhalme sowie Teller und Besteck aus Kunststoff. Greenpeace Ungarn hat dazu beigetragen, dass Ungarn noch eine Schippe draufgelegt und zusätzlich Plastiktüten mit einer Dicke von 15 bis 50 Mikrometern verbannt. Alle dünneren Säcke bleiben zwar erlaubt, werden aber pro Kilo mit einer zwanzigfach höheren Produktgebühr belegt. Das könnte sich die Schweiz, die all dem hinterherhinkt, abschauen!

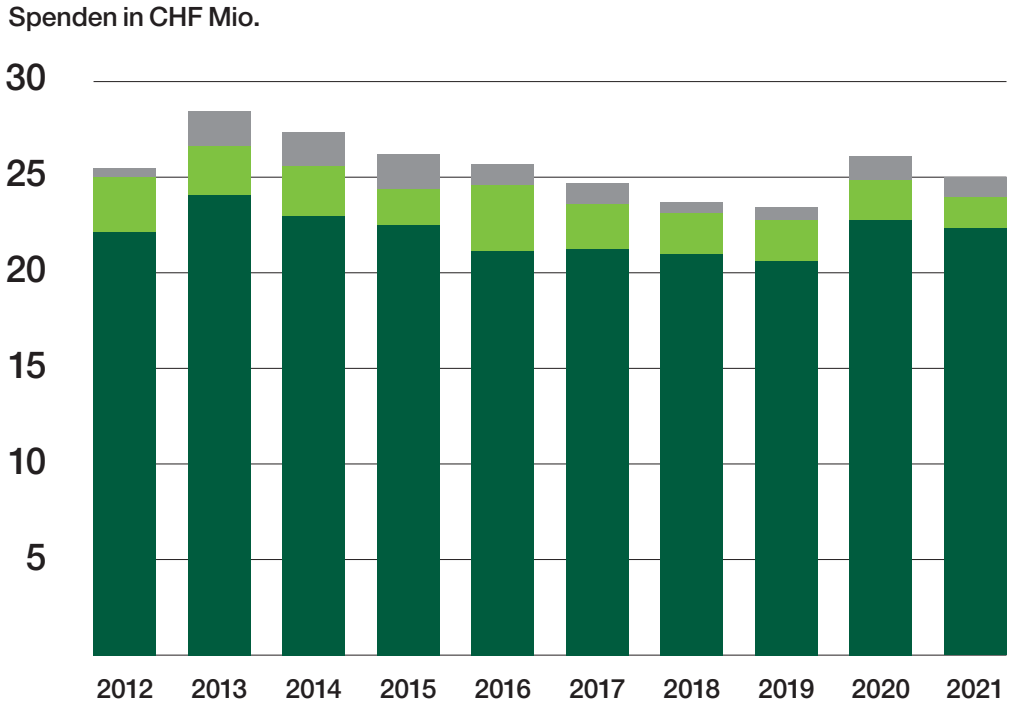
Neuseeland

Ein Land wehrt sich

Am 10. März 2021 wurde auf dem fünften Kontinent ein weiteres Stück Geschichte geschrieben: Nachdem der Konzern Equinor bereits vor einem Jahr seine Ölbohrpläne in der Bucht Great Australian Bight widerrufen hat, gibt nun auch das neuseeländische Unternehmen New Zealand Oil & Gas seine Bohrgenehmigung vor der Küste der Südinsel von Aotearoa (Neuseeland) zurück. Dies war die letzte verbleibende Genehmigung zur Öl- und Gasexploration ausserhalb des Taranaki-Beckens – ein Sieg für die Kampagne von Greenpeace Neuseeland.

Spendenentwicklung
2012 bis 2021

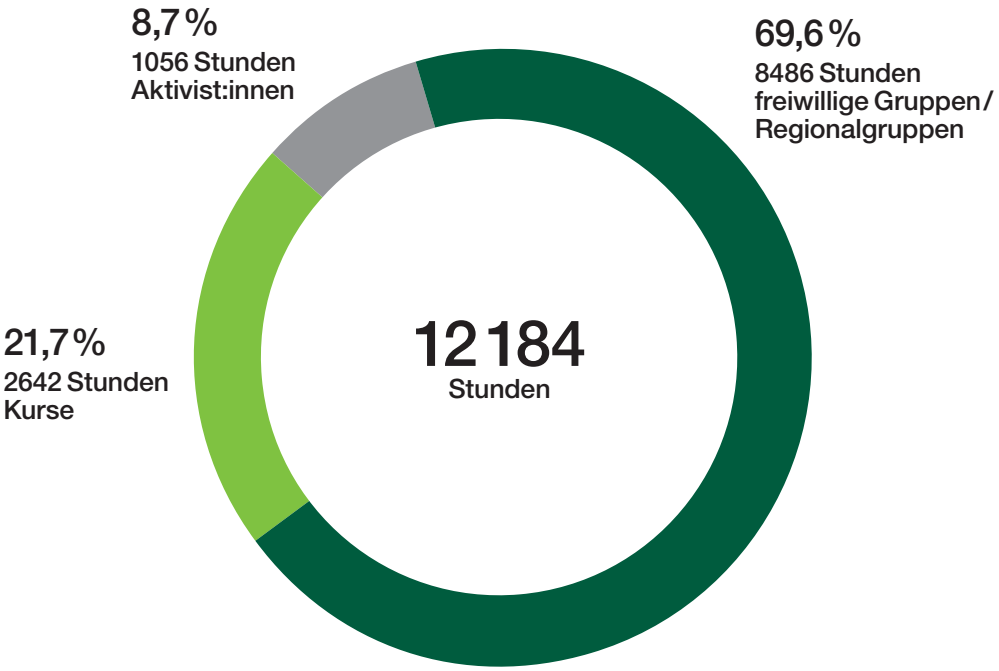
Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2021 rund 135 000 Unterstützer:innen für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr 137 000). Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 100 000 gesunken. Zusammen mit den Beiträgen von Grossspender:innen und Stiftungen erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr CHF 24,64 Mio. (Vorjahr CHF 26,4 Mio.) Dank dieser grosszügigen Hilfe können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessen für den Schutz der Umwelt engagieren und uns auch weiterhin unermüdlich für den Erhalt unseres Planeten einsetzen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spender:innen für ihre treue Unterstützung.



Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz über die vergangenen zehn Jahre. Für die detailliertere Aufschlüsselung der Einnahmen 2021 → Seite 16.

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit und geleisteten Stunden

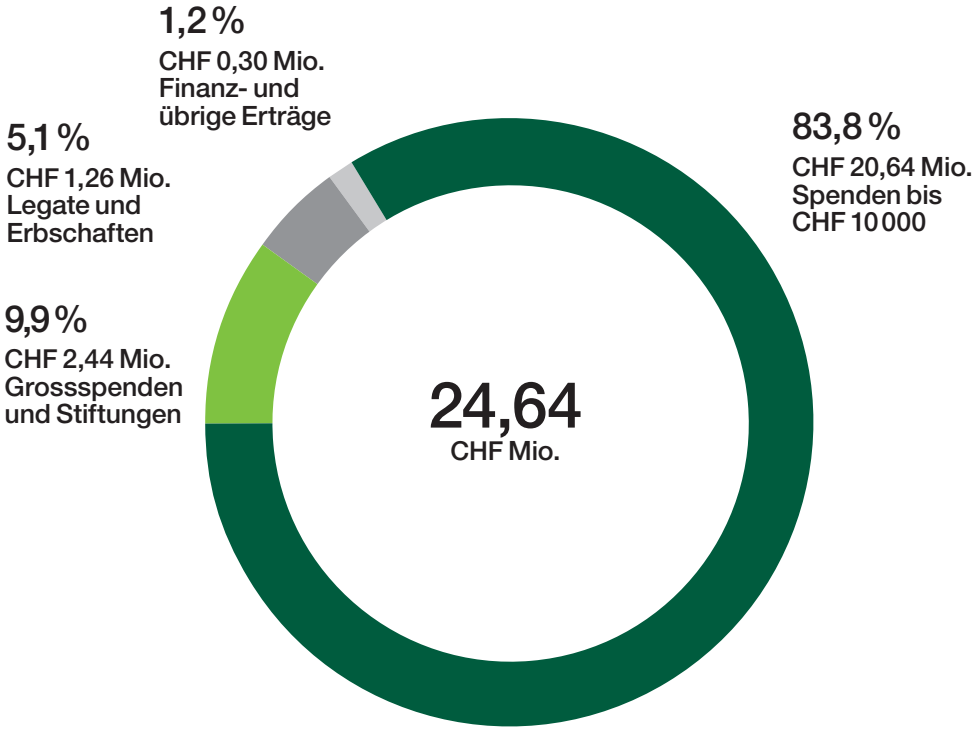


Auch im Jahr 2021 durfte Greenpeace auf das grosse Engagement von Freiwilligen zählen. Neben verschiedenen kreativen Protestaktionen brachten Aktivist:innen eine überdimensionale Statue der Helvetia, deren Augen mit Banknoten zugedeckt waren, zum Hauptsitz der Schweizer Bank Credit Suisse am Paradeplatz in Zürich. Die Botschaft war klar: #StopGreenwashingFinance. In Erinnerung bleibt auch die 50-Jahr-Jubiläumsfeier von Greenpeace Schweiz und Freiwilligen im September in Zürich. Am «Fiftyval» in der Kalkbreite traten verschiedene Künstler:innen auf, es gab Workshops zu den Themen Klima und Plastik und es wurden Werke des Sprayers Harald Naegeli ausgestellt. Bunt, warm, herzlich – und einfach nur schön wars. Tausend Dank an die zahlreichen freiwilligen Helfer:innen.

Insgesamt leisteten Ehrenamtliche und Freiwillige im Jahr 2021 rund 12 184 Stunden unentgeltliches Engagement. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 487 360. Für diesen wertvollen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein ganz besonderes Dankeschön.

Einnahmen Schweiz

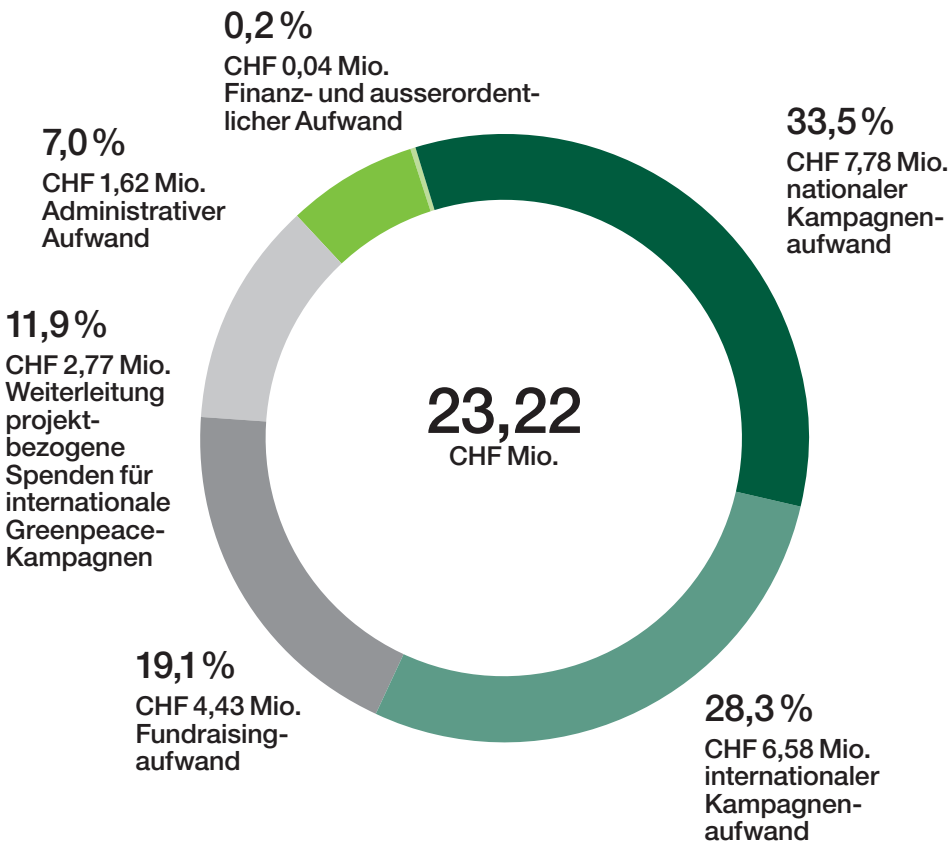
So gliedern sich die Einnahmen von Greenpeace Schweiz



Greenpeace arbeitet unabhängig von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand und internationalen Organisationen. Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt. Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 152 (Spenden bis CHF 10 000). Von den über 135 000 Unterstützer:innen überweisen rund 60 % ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltarbeit fliessen kann.

Aufwand Schweiz

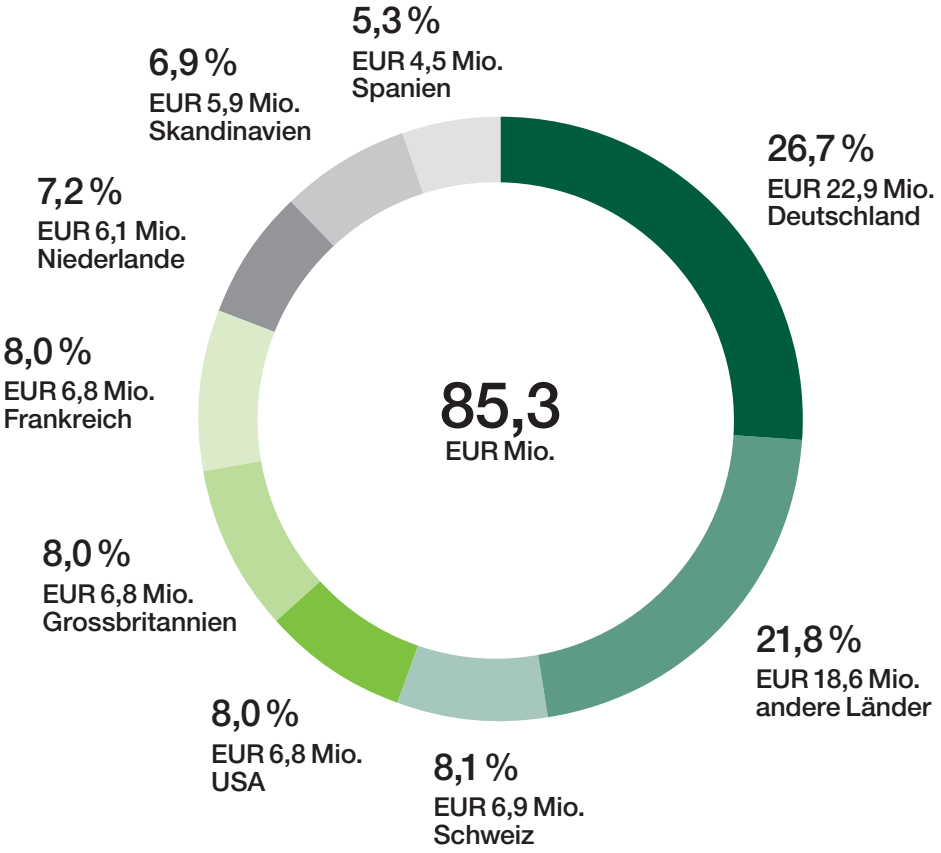
Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2021 bei rund 67 inklusive zwei Lernenden, Praktikant:innen sowie Temporär- und Projektmitarbeitenden. Der Personalaufwand ist mit CHF 6,86 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 190 000 gesunken. Der administrative Aufwand, der Fundraisingaufwand und der Finanzaufwand umfassten zusammen 26,3 % (Vorjahr 26,3 %) des Gesamtaufwands. Dieser Wert liegt innerhalb des Effizienzstandards der Stiftung ZEWO, der als maximaler Anteil für Fundraising und Administration 35 % fixiert.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung internationaler Kampagnen*

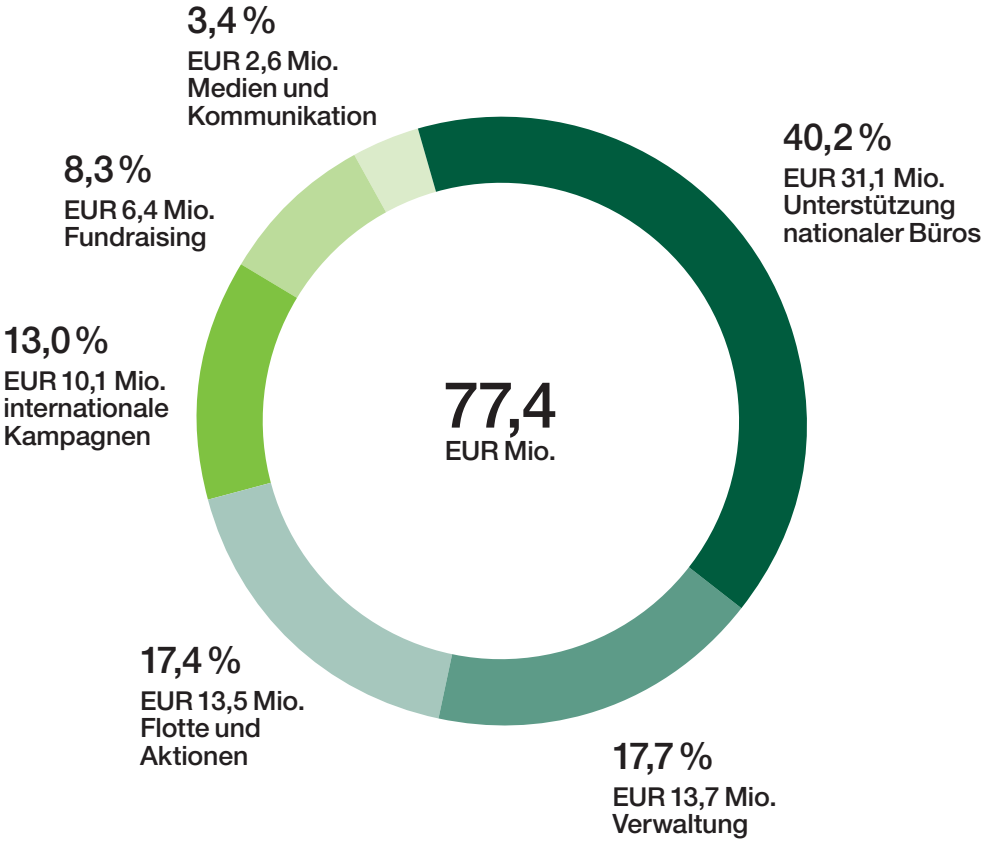


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2020, da die revidierten Zahlen für 2021 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2020 mit EUR 6,9 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International förderte Greenpeace Schweiz Projekte in Ländern, in denen grosse Umweltschäden verursacht werden.

* Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel

Aufwand international

Wofür Greenpeace International die Länderbeiträge eingesetzt hat



Viele internationale Kampagnen sind nur dank der drei Greenpeace-Schiffe möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren oft zu entlegenen Gebieten, um Aktionen gegen die Umweltzerstörung durchzuführen oder Umweltskandale aufzudecken. Im Jahr 2020 flossen rund 17,4 % der Länderbeiträge in unter anderem die Flotte und deren Einsätze. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2020, da die revidierten Zahlen für 2021 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2022 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2021 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Alfred Richterich Stiftung
Caritatis Stiftung
Dr. Guido und Frederika Turin Stiftung
Fondation Andomart
Fondation genevoise de bienfaisance «Valeria Rossi di Montelera»
International Foundation for Sustainable and Ethical Evolution
Maiores Stiftung
OAK Foundation
Pancivis Stiftung
Pende Foundation
Stiftung Temperatio
Universal Peace Foundation
Volkart Stiftung
Terra21 Foundation

Auch die Natur sagt manchmal in ihrer ganz eigenen (Herz-)Form Danke.

Für die Welt von morgen

Im vergangenen Jahr haben 23 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Wir sagen Danke für die grosse Wertschätzung.

Seit 50 Jahren verteidigt Greenpeace unseren Planeten und zieht rücksichtslose Konzerne und Regierungen zur Rechenschaft. Wir sind hartnäckig geblieben und haben nicht nachgegeben. Gemeinsam kämpfen wir härter als je zuvor für den Schutz unserer Lebensgrundlage, von der wir alle abhängen. Einnahmen aus Erbschaften sind ein wichtiger Pfeiler für diese langfristige Arbeit, denn wir können damit rund einen Achtel unserer Kampagnenkosten pro Jahr finanzieren.

Im vergangenen Jahr haben 23 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag belief sich auf CHF 500 und der grösste auf CHF 450 000 Franken.

In den nächsten 50 Jahren kann viel passieren und Sie wissen, was wir erreichen können, wenn wir zusammenstehen. Wenn Sie Greenpeace in Ihrem Testament berücksichtigen, können Sie sicher sein, dass unser Engagement für unseren Planeten weitergeht, egal was die Zukunft bringt.

Erfahren Sie mehr über die wichtige Arbeit von Greenpeace, die Sie mit einer Erbschaft unterstützen können, und erhalten Sie Tipps zur Nachlassregelung in unserem kostenlosen Ratgeber. Sie können diesen bei Frau Claudia Steiger bestellen: claudia.steiger@greenpeace.org, 044 447 41 79.

Nachhaltigkeitsbericht

Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

Für das Jahr 2021 ergibt sich im Total eine Erhöhung des von Greenpeace Schweiz verursachten CO_2-Ausstosses von 122 auf 193 Tonnen. Diese Zunahme ist durch eine erhöhte Menge an verbrauchtem Papier für Drucksachen zur Kommunikation an Spender:innen und Supporter:innen bedingt. In mehreren anderen Bereichen ergab sich eine Abnahme, teilweise weiterhin bedingt durch die Pandemie-Einschränkungen.

Die Organisation konnte also im vergangenen Jahr den angestrebten Weg, weniger Papiererzeugnisse zu drucken, nicht einhalten. Dies ist unter anderem auch durch das Jubiläum «50 Jahre Greenpeace» bedingt – es wurde mehr Informationsmaterial versendet.

Geflogen wurde im Jahr 2021 keine Meile, Bahn gefahren fast punktgenau gleich oft wie 2020, was einem rund 50 % tieferen Wert entspricht als in Vor-Pandemie-Jahren.

Beim Stromverbrauch in den von uns gemieteten Räumlichkeiten konnte der bereits seit Jahren eher tiefe Verbrauch beibehalten bzw. gegenüber dem Vorjahr noch leicht gesenkt werden auf unter 25 000 kWh. Hier ist aktuell nicht eruierbar, welchen Effekt die Pandemiesituation und die vielen Monate Homeoffice haben. (→ Tabelle 1, S. 23)

Greenpeace Schweiz erstellte im Jahr 2021 eine Gemeinwohlbilanz, die einen umfassenden Blick auf die eigene Nachhaltigkeit und Verbesserungsmöglichkeiten gibt. (→ Seite 8)

CO_2-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO_2-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, International Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche. (→ Tabelle 2, S. 23)

CO_2-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO_2-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten auf den Null-Pfad zu bringen. Dies kollidiert immer wieder mit unserem Anspruch, Spender:innen gut und regelmässig zu informieren, sowie den notwendigen Fundraisingmassnahmen, um auch neue Personen erreichen und begeistern zu können. Auch bedingen alle Tätigkeiten im Rahmen von nationalen und weltweiten Kampagnen eine gewisse Reisetätigkeit. Folglich ist es uns zurzeit nicht möglich, unsere Arbeit frei von CO_2-Emissionen durchzuführen. Darum kompensieren wir die angefallenen Verbräuche mit dem Kauf von CDM-Zertifikaten (Clean Development Mechanism). Wir berücksichtigen dabei den besten CDM-Standard. Wir kompensieren rund das Doppelte der Emissionen, um allfällige Ungenauigkeiten auszugleichen. Zudem kaufen wir für unseren Stromverbrauch seit mehreren Jahren naturmade star-zertifizierten Solarstrom von der «Strom von hier GmbH» in Trubschachen ein.

Bei einem Teil der Drucksachen und des Papiers wird auch bereits durch die Lieferant:innen CO_2 kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carsharing-Autos werden zusätzlich seitens Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO_2-Ausstoss für Flugreisen liegt 2021 bei null, dies auch aufgrund der eingeschränkten Konferenz- und Reisemöglichkeiten im Pandemiejahr. Rund 1,4 Tonnen CO_{2eq} wurden damit gegenüber dem Vorjahr eingespart.

Papierverbrauch

Der Papieraufwand erhöhte sich 2021 beträchtlich. Zwar ergab sich beim internen Papierverbrauch (Drucken und Kopieren) eine Senkung um rund ein Viertel, jedoch erhöhte sich der Verbrauch für Drucksachen stark: um 49 auf 113 Tonnen Papier. Die Gründe dafür liegen in aufwändigeren und im Format grösseren Publikationen, wie der Jubiläumszeitung und deren Versand, generell mehr Versänden und dazu benötigten Couverts, einer spezifischen Fundraisingmassnahme mit hoher Auflage, einer Vorproduktion für 2022 und der Bestellung von Briefsachen für das Büro, die nur rund alle drei Jahre notwendig ist.

1 Ressourcenverbrauch

	2021	2020	2019	2018	2017
Autofahrten total (km)*	10 631	6 763	19 756	13 458	18 381
davon eigene Autos (km)	5 523	5 516	14 400	11 090	14 080
Elektrizität (kWh)	24 319	26 860	27 028	39 956	56 463
Flugreisen Mitarbeitende (km)	0	7 000	16 400	100 600	128 600
Flugreisende Externe (km)	0	0	0	0	14 000
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	95 777	96 439	213 507	189 089	154 015
Papierverbrauch (kg)	332	411	584	673	284
Drucksachen (kg)	113 258	64 747	69 482	74 486	69 149
Schiffstreibstoff (l)**	–	2 292	–	–	–

* Dazu kommen noch 377 km mit Elektrofahrzeugen.
** Einmalig 2020, durch Besuch der Beluga in Basel und danach Reise nach Strassburg

2 CO_{2eq}-Emission (in Tonnen)

	2021	2020	2019	2018	2017
Autofahrten	>2	<2	6	7	8
Elektrizität	<1	<1	1	1	2
Flugreisen	0	>1	3	20	25
Bahnreisen Mitarbeitende	6	6	12	11	9
Papierverbrauch	<1	<1	1	1	1
Drucksachen	183	105	112	124	112
Schiffstreibstoff*	–	7	–	–	–
Total	**193**	**122**	**135**	**163**	**156**

* Einmalig 2020, durch Besuch der Beluga in Basel und danach Reise nach Strassburg

Bilanz

per 31. Dezember 2021 und 2020

Aktiven

		2021		2020	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	B.1	14 243 060	80	14 351 900	87
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.2	239 364	1	316 040	2
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		39 688	0	4 590	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	B.3	507 700	3	775 585	5
Umlaufvermögen		**15 029 813**	84	**15 448 115**	93
Finanzielles Anlagevermögen	B.5	2 134 687	12	628 653	4
Mobile Sachanlagen	B.4	55 206	0	63 111	0
Investitionen in Büroausbau	B.4	276 620	2	379 167	2
Immaterielles Anlagevermögen	B.4	284 778	2	12 203	0
Anlagevermögen		**2 751 291**	16	**1 083 134**	7
Total Aktiven		**17 781 104**	**100**	**16 531 249**	**100**

Passiven

		2021 CHF	%	2020 CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.6	878 887	5	691 561	4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.7	336	0	30 898	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.8	75 037	0	128 960	1
Passive Rechnungsabgrenzung		109 373	1	272 507	3
Rückstellungen	B.9	453 181	2	569 901	2
Kurzfristiges Fremdkapital		**1 516 813**	9	**1 693 827**	10
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		**0**	0	**279 455**	2
Total Fremd- und Fondskapital		**1 516 813**	9	**1 973 282**	12
Stiftungskapital		1 000 000	6	1 000 000	6
Gebundenes Kapital		1 027 000	6	727 000	4
Freies Kapital		14 237 291	80	12 830 967	78
Total Organisationskapital		**16 264 291**	91	**14 557 967**	88
Total Passiven		**17 781 104**	**100**	**16 531 249**	**100**

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2021 und 2020

Ertrag

		2021 CHF	2021 %	2020 CHF	2020 %
Beiträge und Spenden	C.1	21 579 018	89	23 403 072	89
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	2 768 200	11	2 852 488	11
Total Ertrag		**24 347 218**	**100**	**26 255 559**	**100**

Aufwand

		2021 CHF	2021 %	2020 CHF	2020 %
Nationale Kampagnen	C.3	– 7 770 702	– 32	– 7 328 801	– 28
Internationale Kampagnen	C.3	– 6 582 437	– 27	– 6 041 211	– 23
Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.3	– 2 768 200	– 11	– 2 852 488	– 11
Fundraisingaufwand	C.3	– 4 430 167	– 18	– 4 034 442	– 15
Administrativer Aufwand	C.3	– 1 623 286	– 7	– 1 771 932	– 7
Total Aufwand		**– 23 174 791**	**– 95**	**– 22 028 874**	**– 84**
Betriebsergebnis		**1 172 427**	**5**	**4 226 685**	16
Finanzertrag		10 897	0	8 438	0
Finanzaufwand		– 39 731	0	– 8 302	0
Finanzergebnis		**– 28 835**	**0**	**136**	0
Übriger Ertrag	C.4	284 748	1	162 663	1
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		214	0	3 008	0
Ausserordentlicher Aufwand	C.5	– 1 685	0	0	0
Übriges Ergebnis		**283 277**	**1**	**165 672**	1
Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds		**1 426 869**	6	**4 392 494**	17
Zuweisung zweckgebundene Fonds		– 821 212	– 2	– 1 015 074	– 3
Verwendung zweckgebundene Fonds		1 100 667	4	760 038	2
Ergebnis zweckgebundene Fonds		**279 455**	1	**– 255 037**	– 1
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		**1 706 323**	7	**4 137 457**	16
Zuweisung gebundenes Kapital		– 300 000	– 1	– 331 487	– 1
Verwendung gebundenes Kapital		0	0	181 487	1
Zuweisung freies Kapital		– 1 406 323	– 6	– 3 987 457	– 15
Verwendung freies Kapital		0	0	0	0
Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		**0**		**0**	

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2021 und 2020

Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2021 CHF	2020 CHF
Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2			
Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital		1 426 869	4 392 494
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen		127 895	130 609
Ausserordentliche Wertberichtigung von Sachanlagen		1 685	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		– 214	– 3 008
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen		– 6 034	– 1 972
Veränderung Rückstellungen		– 116 720	– 14 132
Veränderung kurzfristige Forderungen		41 577	– 177 819
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		267 885	– 402 866
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		102 840	– 107 885
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		– 163 134	4 285
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	D.1	**1 682 650**	**3 819 704**

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

	2021 CHF	2020 CHF
Investition in materielle und immaterielle Sachanlagen	– 291 702	– 45 372
Investition in Finanzanlagen	– 1 500 000	– 725
Desinvestition von Sachanlagen	214	3 008
Desinvestition von Finanzanlagen	0	714
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit D.2	**– 1 791 488**	**– 42 375**
Veränderung flüssige Mittel	**– 108 840**	**3 777 329**

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand flüssige Mittel 1.1.	14 351 900	10 574 569
Endbestand flüssige Mittel 31.12.	14 243 060	14 351 900
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	**– 108 840**	**3 777 329**

Fonds- und Kapitalveränderung
2020 und 2021

Organisations- kapital (in CHF)

	2019	Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung
Einbezahltes Stiftungskapital	**1 000 000**			
Freies Kapital 1.1.				
Veränderung freies Kapital		4 137 457	– 331 487	181 487
Freies Kapital 31.12.	**8 843 510**			
Gebundenes Kapital				
Fonds Sozialplan	227 000		31 487	–31 487
Fonds Kampagnenprojekte	350 000		300 000	–150 000
Total gebundenes Kapital 31.12.	**577 000**		**331 487**	**–181 487**
Total Organisationskapital 31.12.	**10 420 510**			

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds (in CHF)

		Zuweisung	Verwendung
Fonds Energie	24 418	208 349	–212 724
Fonds Food for Life	0	565 000	–375 000
Fonds Good Life	0	140 000	–140 000
Fonds Oceans Sanctuaries	0	99 095	–29 683
Fonds Cross-Border Fee HVFR	0	2 631	–2 631
Total zweckgebundene Fonds 31.12.	**24 418**	**1 015 074**	**–760 038**

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind.

2020					2021
		Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung	
1 000 000					**1 000 000**
8 843 510					12 830 967
3 987 457		1 706 323	– 300 000	0	1 406 323
12 830 967					**14 237 291**
227 000			0	0	227 000
500 000			300 000	0	800 000
727 000			**300 000**	**0**	**1 027 000**
14 557 967					**16 264 291**

Auflösung			Zuweisung	Verwendung	Auflösung	
0	20 043		92 215	– 112 258	0	0
0	190 000		605 827	– 795 827	0	0
0	0		31 000	– 31 000	0	0
0	69 412		92 170	– 161 582	0	0
0	0		0	0	0	0
0	**279 455**		**821 212**	**– 1 100 667**	**0**	**0**

Analog Vorjahr sind unter den Fonds Energie drei Fonds zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst. Innerhalb des Fonds Food for Life ist ein Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelkampagne enthalten. Ebenfalls analog Vorjahr ist innerhalb des Fonds Good Life ein Fonds zugunsten unserer Single-Use-Products Kampagne enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung 2021

A Rechnungslegungsgrundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz des «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

Aufgrund von kaufmännischer Rundung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung: Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten: Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen: Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten.

Anlagekategorien	Abschreibungsdauer in Jahren
IT-Hard- und -Software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Mobiliar und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

Finanzanlagen: Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen: Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B
Erläuterungen zur Bilanz

B.1
Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassenobligationen von CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) ausgewiesen. Bei Liquiditätsengpässen können diese Mittel gemäss Vereinbarung jederzeit abgerufen werden.

B.2
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei der Forderung gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten.
(→ Tabelle B.2, S. 34)

B.3
Aktive Rechnungsabgrenzung

Innerhalb der aktiven Rechnungsabgrenzung werden hauptsächlich Vorauszahlungen von Sozialversicherungsprämien des Folgejahres sowie Vorauszahlungen von Kampagnen- und Marketingaufwänden zusammengefasst.

B.4
Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bauinvestitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und -Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selbst benötigt. (→ Tabelle B.4, S. 34)

B.5
Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften.
(→ Tabelle B.5, S. 35)

B.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

B.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Deutschland sind Kampagnenkosten, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten im Vorjahr handelt es sich um Spenden für Kampagnenaktivitäten. Diese gingen per Ende des Jahres bei Greenpeace Schweiz ein und konnten erst im Januar des Folgejahres weitergeleitet werden. (→ Tabelle B.7, S. 35)

B.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Innerhalb der Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungen sind die ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber der SVA enthalten. (→ Tabelle B.8, S. 35)

B.9
Rückstellungen

(→ Tabelle B.9, S. 35)

B.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Greenpeace International (GPI)	239 364	316 040
Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	**239 364**	**316 040**

B.4 Sachanlagen (in CHF)

	Büro- und Lagerausbau	IT-Hardware, Telekommunikation	Mobiliar, Einrichtungen	Fahrzeuge	Total mobile Sachanlagen	Immaterielles Anlagevermögen (Software)
Anschaffungskosten 31.12.2019	**1 025 470**	**150 786**	**251 626**	**119 943**	**522 355**	**255 177**
Zugänge	0	38 765	0	0	38 765	6 607
Abgänge	0	– 44 205	0	– 32 469	– 76 674	0
Anschaffungskosten 31.12.2020	**1 025 470**	**145 346**	**251 626**	**87 474**	**484 446**	**261 784**
Zugänge	0	9 170	7 754	0	16 924	274 778
Abgänge	0	– 4 341	– 14 616	0	– 18 957	0
Anschaffungskosten 31.12.2021	**1 025 470**	**150 175**	**244 764**	**87 474**	**482 413**	**536 562**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	**– 543 755**	**– 132 837**	**– 220 728**	**– 119 943**	**– 473 508**	**– 246 020**
Abschreibungen	– 102 548	– 21 532	– 2 968	0	– 24 500	– 3 561
Abgänge	0	44 205	0	32 469	76 674	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	**– 646 303**	**– 110 164**	**– 223 696**	**– 87 474**	**– 421 334**	**– 249 581**
Abschreibungen	– 102 547	– 19 202	– 3 943	0	– 23 145	– 2 203
Ausserordentliche Wertberichtigung	0	– 1 685	0	0	– 1 685	0
Abgänge	0	4 341	14 616	0	18 957	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	**– 748 850**	**– 126 710**	**– 213 023**	**– 87 474**	**– 427 207**	**– 251 784**
Buchwert 31.12.2019	481 715	17 949	30 898	0	48 847	9 157
Buchwert 31.12.2020	379 167	35 182	27 930	0	63 112	12 203
Buchwert 31.12.2021	**276 620**	**23 465**	**31 741**	**0**	**55 206**	**284 778**

B.5 Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Strategische Aktien	184 653	178 621
Festgeldanlage (Laufzeit 1 Jahr)	1 500 000	0
Genossenschaftsanteile Büro	220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager	209 500	209 500
Mietkautionen	20 534	20 532
Total finanzielles Anlagevermögen	**2 134 687**	**628 653**

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

Greenpeace Deutschland	336	898
Greenpeace Southeast Asia	0	15 000
Greenpeace Brasilien	0	15 000
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	**336**	**30 898**

B.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

Sozialversicherungen	28 289	71 192
Quellensteuer	24 996	42 757
Mehrwertsteuer	20 952	13 911
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising Mitarbeiter:innen	800	1 100
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**75 037**	**128 960**

B.9 Rückstellungen (in CHF)

	Bestand 31.12.2019	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2020	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2021
Rückstellung Ferien	321 748	0	– 21 116	300 632	0	– 78 979	221 653
Rückstellung Überzeit	113 335	22 154	0	135 489	0	– 8 556	126 933
Rückstellung Lokalprojekte	148 950	101 880	– 117 050	133 780	8 393	– 37 578	104 595
Total Rückstellungen	**584 033**	**124 034**	**– 138 166**	**569 901**	**8 393**	**– 125 113**	**453 181**

C
Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1
Beiträge und Spenden

An Zuwendungen von Legaten und Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 1,2 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr CHF 2,0 Mio.).

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 19,5 Mio. (Vorjahr CHF 20,4 Mio.).

2021 unterstützten rund 135 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz (Vorjahr 137 000).
(→ Tabelle C.1, S. 38)

C.2
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 2 768 200 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr CHF 2 852 488). Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf: → Tabelle C.2, S. 38.

C.3
Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offengelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Erbschaften zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher.

Zusätzliche Informationen über die nationalen und internationalen Projekte und Kampagnen sowie die Medienarbeit gibt dieser Jahresbericht.
(→ Tabelle C.3, S. 39)

C.4
Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält im Berichtsjahr als grösste Position mit CHF 124 164 die Einnahmen einer Kunstauktion. Weiter enthalten sind mit CHF 81 827 die Weiterverrechnung von Overheadkosten für Personal von Greenpeace International, das seinen Arbeitsplatz bei Greenpeace Schweiz hat (Vorjahr CHF 87 908), Mieteinnahmen von CHF 32 648 (Vorjahr CHF 36 827) für eine untervermietete Bürofläche sowie CHF 20 348 Einnahmen durch Merchandisingverkauf (Vorjahr CHF 23 859).

C.5
Ausserordentlicher Aufwand

Für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hardware musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 1685 vorgenommen werden, die als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurde. Im Vorjahr gab es keinen ausserordentlichen Aufwand zu verbuchen.

D
Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1
Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital lag mit CHF 1 426 869 um CHF 2 965 625 unter dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldzufluss aus Betriebstätigkeit von CHF 1 682 650 (Vorjahr Geldzufluss von CHF 3 819 704).

D.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 291 702 (Vorjahr CHF 45 372).

Die Investition in Finanzanlagen im Berichtsjahr betrifft eine Festgeldanlage von CHF 1 500 000.

E
Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

E.1
Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Sie werden in der Position «Zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F
Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1
Jahressaläre der Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Gemäss der Stellenbeschreibung der Geschäftsleitung werden je 50% des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand und 50% dem administrativen Aufwand zugewiesen.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betrugen CHF 32 000 (Vorjahr sechs Personen CHF 23 000) Darin enthalten ist die Entschädigung an das Stiftungsratspräsidium von CHF 7000 (Vorjahr CHF 11 000). (→ Tabelle F.1, S. 39)

F.2
Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 12 184 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr 10 403 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3
Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Greenpeace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Dieser endet per 31. Januar 2024. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Zustand Grundausbau fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil vorerst kein Umzug vorgesehen ist und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter:innen den Ausbaustandard übernehmen würden.

F.4
Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 378 185 Arbeitgeberbeiträge in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr CHF 413 441). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2020 einen Deckungsgrad von 111,3% aus. Per Ende September 2021 wurde der Deckungsgrad provisorisch auf 116,8% berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung keine Verbindlichkeit (Vorjahr keine Verbindlichkeit).

Per Ende 2021 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5
Miet- und Leasingverpflichtungen

Für die Miete der Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie der Printsysteme bestehen mehrjährige Mietverträge mit unterschiedlicher Vertragsdauer. Bis zum Auslaufen der Verträge bestehen per 31. Dezember 2021 Verpflichtungen von CHF 854 633. Im Vorjahr waren es CHF 1 216 661. (→ Tabelle F.5, S. 39)

F.6
Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei 67 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende). Im Vorjahr lag der Jahresdurchschnitt bei 70.

F.7
Leistungsbericht

Der Leistungsbericht der Geschäftsleitung ist Teil des Jahresberichts 2021.

F.8
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Rechnung 2021 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2021 in seiner Sitzung vom 22./23. März 2022 genehmigt.

C.1 Freie Beiträge und Spenden (in CHF)

	2021	2020
Übrige Beiträge und Spenden	19 493 744	20 390 039
Legate und Erbschaften	1 264 062	1 997 959
Zweckgebundene Beiträge und Spenden (in CHF)		
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	821 212	1 015 074
Total Beiträge und Spenden	**21 579 018**	**23 403 072**

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)

Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	784 974	900 115
Oceans-Sanctuaries-Kampagne von Greenpeace Grossbritannien	494 010	480 060
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	456 000	315 980
Patenschaften für Meeres-Kampagne	280 827	278 234
Patenschaften für Wald-Kampagne	202 361	266 568
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien	160 000	175 000
Patenschaften für Klima-Kampagne	155 169	148 377
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	152 392	190 604
Kampagnenarbeit nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	32 467	32 550
Protect-the-Oceans-Kampagne, Greenpeace International	25 000	0
Hochseeflotte, Greenpeace International	25 000	0
Allgemeine Arbeit von Greenpeace Russland	0	50 000
Food-for-Life-Kampagne, Greenpeace Südostasien	0	15 000
Total projektbezogene Spenden	**2 768 200**	**2 852 488**

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

	2021	2020
Nationaler Projektaufwand		
Sachaufwand	– 3 791 066	– 3 259 678
Personalaufwand	– 3 848 233	– 3 940 523
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 60 360	– 55 147
Abschreibungen	– 71 043	– 73 453
Total nationaler Projektaufwand	**– 7 770 702**	**– 7 328 801**
Internationaler Kampagnenaufwand		
Zur Weiterleitung projektbezogener Spenden für internat. Greenpeace-Kampagnen	– 2 768 200	– 2 852 488
Übriger internationaler Greenpeace-Kampagnenaufwand	– 6 582 437	– 6 041 211
Total internationaler Kampagnenaufwand	**– 9 350 637**	**– 8 893 699**
Fundraisingaufwand		
Sachaufwand	– 2 632 910	– 2 239 694
Personalaufwand	– 1 739 698	– 1 734 814
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 27 477	– 30 699
Abschreibungen	– 30 082	– 29 235
Total Fundraisingaufwand	**– 4 430 167**	**– 4 034 442**
Administrativer Aufwand		
Sachaufwand	– 310 573	– 355 800
Personalaufwand	– 1 274 587	– 1 377 570
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 11 357	– 10 640
Abschreibungen	– 26 769	– 27 922
Total administrativer Aufwand	**– 1 623 286**	**– 1 771 932**
Total Aufwand für die Leistungserbringung	**– 23 174 791**	**– 22 028 874**

F.1 Jahressalär der Geschäftsleitung (in CHF)

	2021	2020
Geschäftsleitung, Beschäftigungsgrad 100 %	160 000	158 000
Total Jahressalär der Geschäftsleitung	**160 000**	**158 000**

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
< 1 Jahr	362 028	362 028
1 bis 3 Jahre	492 605	800 652
> 3 Jahre	0	53 981
Total Miet- und Leasingverpflichtungen	**854 633**	**1 216 661**

BDO

Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. März 2022

BDO AG

Peter Stalder
Zugelassener Revisionsexperte

Philippe Baumann
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

EENPEACE

Impressum

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz, Badenerstrasse 171, 8036 Zürich, 044 447 41 41, www.greenpeace.ch, schweiz@greenpeace.org | Redaktion: Danielle Müller, Greenpeace | Bildredaktion: Franziska Neugebauer, Greenpeace | Gestaltung und Realisation: Raffinerie, Zürich | Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil | Papier: Rebello Blauer Engel Recycling | Umschlagbild: © Hans-Jörg Walter/Ex-Press/Greenpeace; S. 4 Bild 1: zvg; S. 4 Bild 2: © Zsigmond Toth; S. 6 + 7 © Zsigmond Toth; S. 10 Bild 1: © unsplash; S. 10 Bild 2: © Hans-Jörg Walter/Ex-Press/Greenpeace; S. 10 Bild 3: © Joël Hunn/Greenpeace; S. 11 Bild 4: © Joël Hunn/Greenpeace; S. 11 Bild 5: © Marten van Dijl/Greenpeace; S. 11 Bild 6: © Emily Macinnes/Greenpeace; S. 20: © Igor Podgorny/Greenpeace; S. 21: © Marten van Dijl/Greenpeace; S. 44 Bild 1 + 2: © Gabi Vogt/Greenpeace

Umschlagbild: Im September trugen Greenpeace-Aktivist:innen eine überdimensionale Statue der Helvetia auf den Paradeplatz in Zürich. Sie trug eine deutliche Botschaft für den Schweizer Finanzplatz: #StopGreenwashingFinance. Denn das zuvor von Greenpeace Schweiz durchgeführte Klima-Mystery-Shopping deckte auf, dass sich Schweizer Banken zwar zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennen, jedoch kaum Anlageprodukte anbieten, die diese Zielerreichung unterstützen.

Links: Greenpeace Schweiz feierte ihren 50. Geburtstag mit einem grossen Fest. Am «Fiftyval» in der Kalkbreite in Zürich traten verschiedene Künstler:innen auf, es gab Workshops zu den Themen Klima und Plastik und es wurden Werke des Sprayers Harald Naegeli ausgestellt. Bunt, warm, herzlich – und einfach nur schön wars.

Spenden

Greenpeace finanziert ihre Arbeit für eine grüne und friedliche Zukunft ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und durch Zuwendungen von Stiftungen.

Postkonto:
80-6222-8
IBAN: CH07 0900
0000 8000 6222 8

Per SMS,
Bsp. für CHF 20:
GP 20 an die
Nr. 488 schicken

---

greenpeace.ch/
spenden